

Verband INPP Schweiz – Generalversammlung und Vortrag

Samstag, 21. Mai 2016, ab 15 Uhr im Pfarreizentrum Liebfrauen in Zürich

Anwesend: Renate Römer, Daniela Rota, Pia Bichsel, Corina Bettio, Jacqueline Gasser, Barbara Holenstein, Angelika Seger, Fränzi Spichiger i.A., Andrea Niedermann i.A., Natalie Trösch i.A., Verena Stäubli, Denise Senn (VS), Sandra Filliger (VS) Irene Fuchs (VS), Rahel Heller (VS), Gerda Alge i. A., Anke Spilker (nur Vortrag)

Entschuldigt: Ruth Achermann, Margrit Dittli, Doris Simon, Melanie Helbling, Heidi Sommer, Susanne Baldini, Sibylle Glaus

1. Teil: Vortrag

Die Ernährungswissenschaftlerin Martina Kainz spricht über „**Vitamin statt Ritalin**“.

2. Teil: Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung

Die Präsidentin Irene Fuchs begrüsst alle herzlich und stellt den Vorstand mit Chargen vor.

Protokoll des letztes Jahres: keine Ergänzungen, wird einstimmig angenommen

Wahl Stimmenzählerinnen: Jacqueline Gasser und Barbara Holenstein (4 Personen in Ausbildung sind nicht stimmberechtigt)

2. Jahresbericht

keine Ergänzungen, genehmigt

3. Jahresrechnung und Budget

Da wir ein kleiner Verband sind, brauchen wir keine Rechnungsrevisoren. Denise Senn, unsere Kassierin, legt den Ordner mit allen Belegen zur Einsicht auf. Jahresrechnung und Budget werden genehmigt und der Kassierin Denise Senn wird Decharge erteilt.

Es wird gewünscht, dass Angelika Seger für die professionelle Gestaltung der Verbandswebseite entschädigt werden soll. Traktandum 4 wird vorgezogen und Angelika wird ein grosser Korb mit einem „Batzen“ überreicht.

4. Entschädigungen Homepageverwaltung, Arbeitsgruppen und Vorstand

Für die Vorstandssitzungen werden in Zukunft die Billette von der Verbandskasse bezahlt.

5. Broschüren von Anja: Einkaufen oder eigene Broschüren kreieren?

Information: Anfänglich gab es nur die INPP-Informationsbroschüre der Deutschen Gesellschaft INPP. Vor zwei Jahren kreierte eine Arbeitsgruppe in der Schweiz einen eigenen Flyer, welcher von der Gestaltung her der deutschen Broschüre nachempfunden worden ist.

Kurz nach Herausgabe des Schweizer Flyers gab Anja van Velzen einen Flyer mit Bildern und ergänzend dazu die Infobroschüren für Eltern und Lehrer und das Übungsheft heraus.

Diskussion: Anjas Hefte gefallen und kommen gut an / Aussengestaltung schön, Inhalt nicht so befriedigend / Forschung zeigt, dass Bilder besser ankommen als Konturen / mit Anjas Büchlein ist ersichtlich, dass es sich um eine grössere, länderübergreifende Gruppierung handelt / Begriffe, die in Deutschland geläufig sind, werden in der Schweiz noch nicht so verstanden

Beschluss: Im Moment haben wir keine Kapazität, eine eigene Broschüre zu gestalten. Vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt.

Verband kauft die Broschüren bei Anja und unterhält ein Lager. Mitarbeit der Mitglieder ist gefordert. Wenn Anja in der Schweiz ist, geht jemand bei ihr die Hefte holen und bringt sie Denise.

Denise bestellt bei Anja je 500 Eltern- und Übungshefte, 250 Lehrerhefte.

6. Bericht aus den Regionalgruppen

Aarau (Daniela Rota): treffen sich in Würenlos bei Daniela, Gruppe ist in der Anfangsphase

Thun (Pia Bichsel): alle zwei Monate, 4 bis 7 Leute, möchten mehr Leute einladen, die INPP- Arbeit ergänzen (Osteopathin, Funktionelle Optometristin)

Basel: keine Infos

Zentralschweiz (Renate Römer): 6-7 aktive Mitglieder, die sich ca. alle 2 Monate treffen, ergänzende Themen zu INPP, Fallbesprechungen werden neu noch stärker eingeplant, Kurs „visuelle Wahrnehmung“ durch Jacqueline und ein Kurs zum Thema „Umgang mit LRS-Kindern“ durch Renate organisiert.

Zürich (Barbara Holenstein): im Moment weniger häufige Treffen. Schwerpunkt: gemeinsamer Vortrag erarbeiten für den Verband --> Zielpublikum Eltern

7. Qualitätssicherung

Welche Verantwortung übernehmen wir als Verband? Vorstand ist der Meinung, dass es in Anjas Verantwortung liegt, die Neuerungen von Chester an uns weiterzugeben. Wir vom Verband sehen Qualitätssicherung in den Regionalgruppen.

Diskussion: Die Kommunikation mit Anja ist nicht immer einfach. Rückmeldungen und Anregungen zu Unterlagen, resp. Übungsblättern werden von Anja nicht aufgenommen.

Anja bietet an, uns bei Interventionen via Face Time zu unterstützen. Ebenfalls kann man Anja – wenn sie schon in der Schweiz weilt für Weiterbildungen – zu Supervisionen einladen. (90 Euro pro Teilnehmer) oder die Supervision wird in Rüschlikon durchgeführt (Kosten pro Stunde?)

Beschluss: Der Vorstand teilt Anja mit, dass der Verband fürs Update im November wünscht, dass die neuen Übungsblätter bearbeitet werden. Wer nicht ans Update gehen kann, soll sich bei den Regionalgruppen orientieren.

8. Anträge:

keine eingegangen

9. Diverses:

Vortrag für die GV 17: Ist es ein Bedürfnis?

Diskussion und Anregungen: Der heutige Vortrag war sehr interessant und einige möchten das Thema vertiefen.

Wibke Bein-Wierzbinski würde Ausbildung „Bedarfsorientierte Ernährung“ in der Schweiz anbieten (Teilnehmerzahl 10-15 Personen).

Das Bedürfnis nach Weiterbildungsmöglichkeiten ist gross. Könnte im Turnus der Regionalgruppen gemacht werden.

Beschlüsse: In Zukunft wird eine Regionalgruppe den Vortrag für die GV organisieren und darauffolgend einen Vertiefungstag zum Thema (optional). **Zürcher Regionalgruppe organisiert demzufolge den Vertiefungstag 16 mit Tina Kainz.**

Regionalgruppe Zentralschweiz organisiert Vortrag für GV 17.

Denise wird die Unterlagen für die nächste GV per Mail verschicken.

Für alle Mitglieder wird nochmals ein Rundmail gemacht mit dem Passwort zur Webseite.

10. Termine: GV 2017 am 20. Mai (wieder im Pfarreizentrum Liebfrauen in Zürich)

nächste Vorstandssitzung 12. Sept. 16

Schluss der Sitzung ist um 18.30 Uhr. Irene Fuchs bedankt sich bei allen und leitet zum gemütlichen Teil auf der Hiltl-Dependance Dachterrasse über.